

# STRA-XVAEB SED LANONTVA EÉSNS ENNASNA Medienmitteilung

René Bauermeister.  
California Dreaming

12.3.2021 – 30.5.2021



## Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Fragen an die Ausstellungskuratorin
3. Pressebilder
4. Kunstvermittlung – Öffentliche Veranstaltungen
5. Museumsshop und Café-Restaurant Le Nabi
6. Partner des MCBA

## Kontakt

Florence Dizdari  
Pressekoordinatorin  
T + 41 79 232 40 06  
florence.dizdari@vd.ch

Plateforme 10  
Musée cantonal  
des Beaux-Arts

Place de la Gare 16  
1003 Lausanne  
Schweiz

T +41 21 316 34 45  
info.beaux-arts@vd.ch  
mcba.ch



# MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE

## 1. Pressemitteilung

Die Wiederentdeckung und Restaurierung von sechs Skulpturen des Künstlers René Bauermeister in der Sammlung des Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne im Jahr 2018 gab den Anstoss zu dieser Ausstellung. Sie zeigt das plastische Werk eines wenig bekannten Künstlers, der häufig auf seine Rolle in der Westschweizer Videokunst der 1970er-Jahre reduziert wird.

Aluminium, Polyester, Plexiglas oder synthetisches Polymer sind einige der Materialien, die René Bauermeister (Neuenburg 1930–1985 Gland) in der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre für seine völlig maschinell bearbeiteten Skulpturen verwendete. Diskret und dennoch energisch entwickelte Bauermeister im Lauf seiner kurzen Karriere ein plastisches Werk, dessen Materialien, Formen und Farben von seiner Faszination für den technologischen Fortschritt und die ästhetischen Strömungen seiner Zeit künden, von denen er in empirischer Weise Codes aus Design, Pop Art, Konzeptkunst und Nouveau Réalisme übernahm. Vom Kanton Neuenburg, wo er ansässig war, bis zur kalifornischen Küste, die er zweimal in der Hoffnung besuchte, dort sein Werk bekannt zu machen, hörte Bauermeister nie auf, Übertragungs- und Kommunikationsweisen mittels der Kunst zu erforschen, zu hinterfragen, zu diskutieren und mit ihnen zu experimentieren, wobei er nicht zögerte, zahlreiche Medien einzusetzen, um dies zu erreichen.

### Ausstellungskuratorin:

Elisabeth Jobin

### Öffnungszeiten :

Di – So: 10 – 18 Uhr

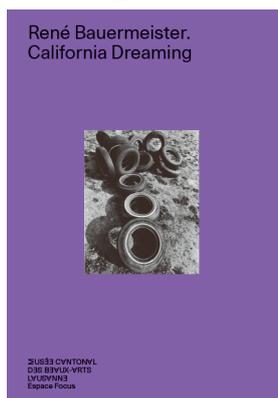
Do: 10 – 20 Uhr

Mo: geschlossen

Karfreitag ( 2.4.21 ), Ostermontag ( 5.4.21 ), Himmelfahrt ( 13.5.21 ) : geöffnet

Espace Focus, gratis.

### Katalog:



Elisabeth Jobin (Hg.), *René Bauermeister. California Dreaming*, mit Textbeiträgen von Jean-Michel Baconnier, François Bovier und Elisabeth Jobin (F/E), 32 S., 18 Abb., Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 2021 (Coll. Espace Focus, Nr. 3)

Preis: CHF 5.-

Erhältlich im Buchshop des MCBA

## 2. Fragen an die Ausstellungskuratorin

### Warum beschloss man, das Werk von Bauermeister zu zeigen?

In Fachkreisen ist René Bauermeister bekannt für seine Pionierrolle in der Westschweizer Videokunst der 1970er-Jahre. Doch nur wenige wissen, dass er zunächst als Bildhauer arbeitete und sich dafür den Industriekreisen annäherte. Die in dieser Ausstellung gezeigten Werke sind wahrscheinlich Prototypen, die der Künstler in grossem Massstab auszuführen hoffte. Sie zeugen von seinen vielfältigen ästhetischen Bezügen und belegen, dass er mit der Kunst seiner Zeit sehr vertraut war: Er definierte sich damals als «Designer» und zitierte zum Vergleich gerne Künstler\*Innen, die der Konzeptkunst oder dem Nouveau Réalisme zuzuordnen waren. Ich würde hinzufügen, dass die Farben und die vereinfachte Botschaft den Codes der Pop Art nahestehen. Die möglichen Vergleiche sind sehr eklektisch.

### Wie viele Werke (Plastiken, Fotos, Videos) sind ausgestellt?

Die Ausstellung konzentriert sich auf eine kurze Periode seiner Karriere an der Wende von den 1960er- zu den 1970er-Jahren, als Bauermeister noch als Bildhauer tätig war, sich aber bereits der Videokunst zuwandte. Sie vereint fünf Plastiken (zwei davon als Multiples) und mehrere Baupläne, Zeichnungen, ein Plakat sowie seine allererste Videoarbeit.

### Welchen Einfluss hat er auf die heutigen Kunstschaffenden?

Fast keinen, da ihn nicht sehr viele Personen kennen. Eines der Ziele der Focus-Ausstellungen des MCBA ist es, die Forschung zu fördern und die verborgenen Schätze der Sammlung zu zeigen. Ich hoffe, dass die Wiederentdeckung dieser Plastiken zahlreiche Besucher\*innen überraschen wird.

### In welchen Museen, Institutionen oder Stiftungen findet man heute die meisten Werke dieses Künstlers? In der Schweiz und im Ausland (USA)?

Soweit ich weiss, bewahren nur Schweizer Museen Werke Bauermeisters, trotz aller Bemühungen des Künstlers, der zu seinen Lebzeiten hoffte, seine Arbeit in den Vereinigten Staaten bekannt zu machen. Der Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève und die Kunstmuseen in Bern und Luzern besitzen Videos, aber nur das MCBA und das Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds bewahren Plastiken des Künstlers. In La Chaux-de-Fonds befindet sich auch das Bauermeister-Archiv.

# MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS ENNAUSAN

**Wie viele Werke Bauermeisters besitzt das MCBA und wie gelangten sie in seine Sammlung?**

Das MCBA besitzt sechs Plastiken, eine Schenkung von René Bauermeister, die sich 1976 persönlich an René Berger, den damaligen Direktor der Institution, richtete. René Berger war ein grosser Fürsprecher und Förderer der Videokunst in der Schweiz. Er zählte Bauermeister zu einer Gruppe von Pionierkünstler\*innen des bewegten Bilds, die er die «Musketiere des Unsichtbaren» nannte. Dazu gehörten neben Bauermeister auch Jean Otth, Gérald Minkoff, Muriel Olesen und Janos Urban. Sie alle zeichneten sich durch ihre formalen Versuche auf dem damals im Aufschwung begriffenen Gebiet der Videokunst aus.

**Welcher Teil seines Werks – Plastik, Fotografie, Video – ist am bekanntesten?**

Man kann nicht sagen, dass irgendeines seiner Werke bekannt ist: Seine Videos wurden seit seinem frühen Tod 1985 nur bei seltenen Gelegenheiten gezeigt, seine Plastiken nach 1970 kaum je ausgestellt. Seine Arbeit wurde wenig kommentiert, so dass alles zu entdecken und zu erforschen ist. René Bauermeister gehört zu den Künstler\*innen am Rand der Schweizer Kunstgeschichte, deren Wiederentdeckung heute sehr spannend ist, weil sie vom Reichtum des Schaffens in den 1960er- und 1970er-Jahren kündigt.

## 3. Pressebilder

Die Bilder der Installation stehen zur Verfügung unter [www.mcba.ch/presse](http://www.mcba.ch/presse)

Die Bilder sind während der Dauer der Ausstellung frei von Rechten. Jede Reproduktion ist mit folgenden Angaben zu versehen: Urheber\*in, Titel des Werkes, Datum, Name des Museums und Name des Fotografen sowie Copyright.

Weitere Angaben (Grösse, Technik, usw.) sind erwünscht, aber nicht obligatorisch. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Exemplar der Publikation an den Pressedienst des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne.



1. René Bauermeister  
*Sphère tournante*, 1968  
Polyester und Plexiglas  
210 x 38 x 38 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne.  
Schenkung des Künstlers, 1976.  
Foto © MCBA, Nora Rupp



3. René Bauermeister  
*Ohne Titel*, undatiert  
Tinte und Filzstift auf Papier  
55,5 x 44,2 cm  
Sammlung des Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds.  
Fonds René Bauermeister  
Foto © Yannick Lambelet, Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds



2. René Bauermeister  
*Forme rayée jaune et rouge*, 1966–1968  
Polyester und Stahl  
270 x 100 x 270 cm  
Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne.  
Schenkung des Künstlers, 1976.  
Foto © MCBA, Nora Rupp



4. René Bauermeister  
*Ohne Titel [USA-Reise]*, 1971–1973  
Fotoabzug auf Papier  
23 x 29 cm  
Sammlung des Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds.  
Fonds René Bauermeister  
Foto © Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds

# ENNASUAL STRA-XVAEB SED LANONTVA EÉSUNZ



5. René Bauermeister (1930–1985)  
*Support-Surface*, 1969  
Video, s/w, mit Ton, 12'  
Sammlung des Fonds d'art contemporain de la Ville de  
Genève (FMAC)  
Video-Still © Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève  
(FMAC)



6. Blick in die Ausstellung / Espace Focus  
*René Bauermeister. California Dreaming*  
Foto © MCBA, Étienne Malapert



7. Blick in die Ausstellung / Espace Focus  
*René Bauermeister. California Dreaming*  
Foto © MCBA, Étienne Malapert

# MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LE MUSEE D'ART ET D'ARCHITECTURE DE LAUSANNE

## 4. Kunstvermittlung – Öffentliche Veranstaltungen

Begleitprogramm zur Ausstellung :  
Konsultieren Sie bitte die Ankündigungen auf  
unserer Website  
→ [www.mcba.ch](http://www.mcba.ch)

Führung (auf Französisch)  
mit Elisabeth Jobin, Ausstellungskuratorin  
Dienstag 20. April 2021 um 12.30 Uhr

Reservierungen (Teilnehmerzahl beschränkt):  
→ [mcba.ch/agenda](http://mcba.ch/agenda)

Programm für Schulen und private Besuche:  
→ [mcba.ch](http://mcba.ch)

# MUSEE CANTONAL DES BEAUX-ARTS ENSAVAL

## 5. Museumsshop und Café-Restaurant Le Nabi

### Museumsshop

Der Museumsshop des MCBA bietet eine reiche Auswahl an Büchern zu allen aktuellen Ausstellungen und Publikationen über die in der Sammlung vertretenen Kunstschaffenden, zur Geschichte der Kunst und der künstlerischen Verfahren, Kinderbücher sowie verschiedene Objekte (Hefte, Schmuck, Foulards, Stifte usw.).



Öffnungszeiten :

Di-So: 10–18 Uhr

Donnerstag: 10–20 Uhr

Montag: geschlossen

Karfreitag ( 2.4.21 ), Ostermontag ( 5.4.21 ),

Himmelfahrt ( 13.5.21 ) : geöffnet

Kontakt und Bestellung:

shop.mcba@vd.ch

### Café-Restaurant Le Nabi

Vor oder nach dem Besuch lädt Le Nabi Sie zu einer Pause ein. Die Karte spiegelt den gastfreundlichen Geist des Ortes, der sich ebenso familiär und gepflegt gibt. Die Getränke sind hausgemacht, und auf der Speisekarte stehen lokale Saisongerichte. Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich des Corona-Virus ist Le Nabi momentan geschlossen.



Öffnungszeiten :

Di-So: 10–18 Uhr

Donnerstag: 10–20 Uhr

Montag: geschlossen

Karfreitag ( 2.4.21 ), Ostermontag ( 5.4.21 ),

Himmelfahrt ( 13.5.21 ) : geöffnet

Reservierungen:

T. +41 21 311 02 90 / info@lenabi.ch

# ENNAVAL STAS-XVAEBS LANONTVA EÉSUNZ

## 6. Partner des MCBA

Das am 5. April 2019 eröffnete Gebäude des MCBA wurde vom Kanton Waadt mit Unterstützung der Stadt Lausanne und folgender Privatpartner errichtet:

Fondation  
Les Mûrons

Fondation  
Gandur pour l'Art



Nestlé



Abakanowicz art  
and culture charitable  
foundation

Loterie Romande



Audemars Piguet



Fondation  
Art et Vie

Fondation Payot



Fondation  
Anita et Werner Damm-  
Etienne

Madame  
Alice Pauli

Philip Morris  
International



Association  
rétrospective  
Pierrette Gonseth-Favre

BCV



Fondation  
Ernst Göhner



ECA  
Établissement cantonal  
d'assurance

